

2. Wissenschaftstag



Zwischen Campus und Markt



Montag, 30.6.08
10 bis 16 Uhr
Universität Bayreuth
Audimax

Premium-Partner:



Unterstützer:



Einladung

Es freut mich, dass der 2. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg 2008 in Bayreuth stattfindet, nach einem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr in Nürnberg. Durch das Engagement des Forums Wissenschaft und des Premium-Partners T-Systems ist die Fortsetzung dieser Initiative möglich. Als Unterstützer treten freundlicherweise die Oberfrankenstiftung und Siemens auf. Es ist mir zudem eine Ehre, Sie zum gemeinsamen Empfang des Rates der Metropolregion und des Wissenschaftstags einzuladen. Möge auf dem Wissenschaftstag das Dreigestirn von Richard Florida „Talente, Toleranz und Technologie“ unsere Wissensregion ein weiteres Stück voranbringen.



Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister, Stadt Nürnberg
Ratsvorsitzender der Europäischen
Metropolregion Nürnberg

„Zwischen Campus und Markt“ lautet das Motto des 2. Wissenschaftstags. Und zwischen diesen beiden Säulen der Metropolregion, also zwischen Forschung und Lehre in unseren wissenschaftlichen Institutionen einerseits und einer innovativen Wirtschaft in unserer Metropolregion andererseits, soll eine Brücke verstärkt werden, die bereits durch vielfältige Zusammenarbeit aufgebaut wurde. Über diese Brücke hinweg sollen die klugen Köpfe mit zukunftsweisenden Ideen zusammenfinden. Nutzen wir unsere Kompetenzen in diesen Bereichen! Lassen Sie uns ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen und konkrete Projekte begründen! Dazu dient unser diesjähriges Treffen auf dem Campus der Universität in Bayreuth.

Ihr Forum Wissenschaft



Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske
Rektor, Universität Erlangen-Nürnberg
Fachlicher Sprecher
Forum Wissenschaft



Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister, Stadt Amberg
Politischer Sprecher
Forum Wissenschaft



Horst Müller
Wirtschaftsreferent, Stadt Fürth
Geschäftsführer
Forum Wissenschaft

Programm

- Ab 9:00 Uhr Registrierung und Kaffee
- 10:00 Uhr Begrüßung durch Universitätspräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Ruppert und OB Wolfgang Dandorfer, politischer Sprecher des Forum Wissenschaft
- 10:30 Uhr Bayerischer Staatsminister Dr. Thomas Goppel, MdL: „Erfolgreich durch Vernetzung – Wissenschaft und Wirtschaft am Forschungsstandort Bayern“
- 10:50 Uhr Dr. Werner Schnappauf, Hauptgeschäftsführer des BDI: „Innovation – Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg“
- 11.10 Uhr Kaffeepause
- 11.40 Uhr Danuta Hübner, EU-Kommissarin für Regionalpolitik: „Wissensregionen – Motoren für Europa“
- 12.00 Uhr Podiumsdiskussion „Zwischen Campus und Markt“
- 13.15 Uhr Ratsempfang der Metropolregion Nürnberg und T-Systems
Begrüßung durch den Ratsvorsitzenden Dr. Ulrich Maly und Dr. Hans-Martin Rummenhohl, T-Systems
- 14.30 Uhr Foren
Podiumsgespräche zu vier Kompetenzthemen der Region mit anschließender offener Diskussion:
· Automotive
· Energie und Umwelt
· Interkulturelle Vernetzung
· Nanowissenschaften
- 16.00 Uhr Tagungsende und Angebot: Besuch des Markgräflichen Opernhauses

Vormittag

10:00 Uhr

Begrüßung

Gastgeber Professor Dr. Dr. h.c. **Helmut Ruppert**, Präsident der Universität Bayreuth, und **Wolfgang Dandorfer**, politischer Sprecher des Forums Wissenschaft der EMN und Oberbürgermeister der Stadt Amberg

10:30 Uhr

Dr. **Thomas Goppel**, MdL, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

„Erfolgreich durch Vernetzung – Wissenschaft und Wirtschaft am Forschungsstandort Bayern“



10.50 Uhr

Dr. **Werner Schnappauf**, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie

„Innovation – Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg“



11.40 Uhr

Danuta Hübner,

Kommissarin für Regionalpolitik der Europäischen Union

„Wissensregionen – Motoren für Europa“



12.00 Uhr

Diskussion „Zwischen Campus und Markt“

Podiumsdiskussion mit EU-Kommissarin Danuta Hübner, Staatsminister Dr. Thomas Goppel, dem Sprecher des Forums Wissenschaft, Rektor Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, sowie N.N., Siemens AG.

Die Podiumsdiskussion „Zwischen Campus und Markt“ wird von *BRalpha* aufgezeichnet und in voller Länge im Rahmen der Sendereihe „Denkzeit“ ausgestrahlt.

Moderation:
Prof. Dr. Thomas Rex



BRalpha

Forum Automotive

Die Automobilindustrie ist eine Schlüsselbranche der deutschen Wirtschaft. Aufgrund des weltweit wachsenden Bedürfnisses nach individueller Mobilität, der fehlenden technologischen Alternativen und der enormen Potenziale für neue, intelligente Mobilitätslösungen wird der Automobilbau auch in Zukunft eine Schrittmacherbranche der Wirtschaft mit hoher Dynamik bleiben.

Für Oberfranken mit mehr als 250 Automobilzulieferunternehmen und einer Vielfalt an branchennahen Einrichtungen aus Wissenschaft, Forschung und Entwicklung bildet der Bereich Automotive einen wichtigen regionalen Schwerpunkt. Wichtige Themenfelder der Zukunft sind beispielsweise die veränderte Fahrdynamik durch neue Antriebstechnologien und Leichtbau, Fahrsicherheit und Komfort als auch erhöhte Effizienz und Flexibilität in der Produktion.

- Anton Fuchs, Geschäftsführer Schläger Kunststofftechnik GmbH, Bayreuth
- Prof. Dr.-Ing. Hartmut Gnuschke, Hochschule Coburg, Fakultät Maschinenbau, Technologiezentrum Automotive Coburg (TAC)
- Dr. Martin März, Fraunhofer IISB, Zentrum für Kfz-Leistungselektronik und Mechatronik – ZKLM, Erlangen
- Prof. Dr.-Ing. Ralf Moos, Universität Bayreuth, Bayreuth Engine Research Center (BERC)
- Günter Murmann, Geschäftsführer Cherry GmbH, Auerbach i. D. Opf.
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Teich, Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Informatik 12 (Hardware-Software-Co-Design)

Moderation: Katja Herrmann, TV Oberfranken



Bild: TAC

Forum Energie und Umwelt

Bereits im Jahr 2020 werden laut UN acht Milliarden Menschen auf der Erde leben, und mit steigendem Wohlstand wollen diese acht Milliarden auch eine höhere Lebensqualität – sie kaufen mehr Elektrogeräte, Autos und andere Produkte, wofür wieder Büros und Fabriken nötig sind. Dafür brauchen die Menschen vor allem eines: Unmengen an Energie. Eine Problematik, der sich die ansässigen Forschungseinrichtungen und Unternehmen in besonderem Maße widmen. Neben der Verbesserung der Energieeffizienz vorhandener Techniken, untersteichen zahlreiche Engagements bei der ressourcenschonenden Energiegewinnung die Orientierung für eine nachhaltige Entwicklung.

Die Firmen der Energie- und Umweltbranchen in der Metropolregion Nürnberg profitieren von einer breit gefächerten Forschungslandschaft in ihrem unmittelbaren Umfeld. Das Leistungsspektrum umfasst u.a. Klimaforschung, rationelle Energieanwendung, Einsatz regenerativer Energien, Recyclingwirtschaft, Wasser- und Bodenschutz sowie Luftreinhaltung.

- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arlt, Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik
- Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein, Universität Bayreuth, Lehrstuhl Biogeografie
- Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse
- Dr. Ignacio Campino, Deutsche Telekom AG, Corporate Sustainability & Citizenship
- Dr.-Ing. Klaus Hassmann, Sprecher Cluster Energietechnik in Bayern, Baiersdorf
- Dr. Markus Lehner, Rauschert Verfahrenstechnik GmbH, Bereichsleiter Engineering, Steinwiesen

Moderation: Martin Sollik, Radio Mainwelle



Bild: SIEMENS

Grußwort des Gastgebers

Die Universität Bayreuth heißt alle Teilnehmer des 2. Wissenschaftstages der Europäischen Metropolregion Nürnberg herzlich willkommen! Unter dem Leitthema „Zwischen Campus und Markt“ wollen wir die starken wissenschaftlich-technologischen Potenziale der Metropolregion auf wichtigen Zukunftsfeldern zeigen. Die Universität Bayreuth will die regio-



nale und internationale Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft auch in Zukunft mit Nachdruck verfolgen.

Prof. Dr. Dr. h.c.
Helmut Ruppert
Präsident der Universität Bayreuth

Rahmenprogramm Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

Das Markgräfliche Opernhaus, eines der schönsten Barocktheater Europas, zeugt noch heute vom Leben und Wirken sowie den künstlerischen



Neigungen der Markgräfin Wilhelmine. Die preußische Prinzessin und Liebblingsschwester Friedrichs des Großen, eine der bedeutendsten Frauengestalten im Deutschland des 18. Jahrhunderts, machte aus der Residenzstadt Bayreuth eine strahlende Kulturmetropole.

Im Anschluss an den Wissenschaftstag wird den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, im Rahmen einer Sonderführung dieses einzigartigen Bauwerk zu besuchen und eine eindrucksvolle Licht- und Toninszenierung über das Opernhaus sowie über Kultur und Geschichte der Markgrafschaft zu erleben.

Abfahrt vom Campusgelände: 16:15 Uhr
Rückkunft: ca. 17:45 Uhr

Forum Interkulturelle Vernetzung



Bild: aboutpixel.de

Andere Länder, andere Sitten – eine Binsenweisheit! Das Zeichen „Daumen hoch“ bedeutet im Kulturkreis Aserbaidschans beispielsweise eine unanständige Geste. Schon ein kleines bisschen Wissen kann einen großen Unterschied machen, wenn Kulturen aufeinander treffen.

Die zunehmende Öffnung und Internationalisierung der Märkte führen in verstärktem Maße zu einer hohen Komplexität und Vernetzung grenzüberschreitender Beziehungen. Von dieser Entwicklung sind längst nicht nur international agierende Top-Manager betroffen, es gibt auf allen Unternehmensebenen Berührungspunkte zu fremden Kulturen.

Interkulturelle Kompetenz ist gefragt. Organisationsstrukturen und -kulturen müssen mit den Gewohnheiten der Mitarbeiter und Kunden in Einklang gebracht, interkulturelle Verhandlungen produktiv geführt, komplexe Problemstellungen in internationalen Teams bewältigt und geeignetes Personal für den jeweiligen Kulturraum ausgewählt und qualifiziert werden. Wie man Ausrutscher auf dem internationalen Parkett vermeidet und welches Wissen in der Region steckt, diskutieren Forscher und Praktiker.

- Prof. Dr. Johann Engelhard, Universität Bamberg, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationales Management mit Schwerpunkt Europäisches Management
- Dr. Marcus Klopp, Leiter Entwicklung Neue Produkte, Brose Fahrzeugteile GmbH, Coburg
- Prof. Dr. Torsten Kühlmann, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Personalwesen und Führungslehre, Vorsitzender Institut für Internationale Kommunikation und Auswärtige Kulturarbeit (IK Bayreuth)
- Prof. Dr. Michael Lackner, Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Sinologie
- Dr. Birgit Seelbinder, Oberbürgermeisterin Marktredwitz, Präsidentin EUREGIO EGRENSIS, Arbeitsgemeinschaft Bayern
- Zailiang Tang, Siemens AG, Learning Campus

Moderation: Thomas Viewegh, BR Studio Franken, Hörfunk

Forum Nanowissenschaften

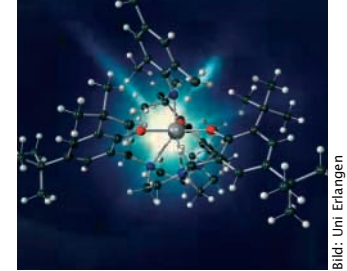


Bild: Uni Erlangen

„Nano“ hat bereits in viele Produkte des täglichen Lebens Einzug gehalten: Man kann im Kleidungsgeschäft Anzüge mit „Nano-Ausrüstung“ erwerben, die jeden Schmutz abperlen lassen. Fensterscheiben bleiben durch „Nano-Versiegelung“ immer klar, Sonnenschutzcremes enthalten „Nanopigmente“ und „Nano-Food“ lässt sich in Geschmacksrichtung, Farbe oder Konsistenz verändern. Appetit bekommen?

Die Nanowissenschaften setzen direkt bei den einzelnen Atomen an, manipulieren sie und lassen neue Atomgruppen entstehen, aus denen dann Nanowerkstoffe und Nanomaschinen hergestellt werden.

Hierzu sind enorme multidisziplinäre Anstrengungen in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung unter Rückgriff auf unterschiedlichste Disziplinen erforderlich. Zukunftsweisende Anwendungen entstehen beispielsweise in der Biotechnologie, Lebensmittelsicherheit, Elektronik, Luftfahrt, Gesundheit, Textilbranche oder im Automobilbereich. Die Nanowissenschaften sind nicht nur eine technisch-industrielle Herausforderung zur Festigung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit, sondern stellen auch hohe intellektuelle, kulturelle und bildungspolitische Anforderungen. Im Forum werden u.a. die Chancen neuer Nanotechnologien, multifunktionaler Werkstoffe und intelligenter Fertigungsverfahren erörtert.

- Dr. Christian von Falkenhausen, F&E-Leiter RAUMEDIC AG, Helmbrechts
- Prof. Dr. Frank Ficker, Hochschule Hof, Fakultät Textil und Design
- Prof. Dr. Andreas Hirsch, Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl Organische Chemie II
- Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, Universität Bayreuth, Lehrstuhl Makromolekulare Chemie I
- Dr. Walter Schütz, Geschäftsführer Future Carbon GmbH, Bayreuth
- Dr. Thorsten Stein, Entwicklungsleiter Rupp & Hubrach Optik GmbH, Bamberg

Moderation: Günther Moosberger, Funkhaus Nürnberg

Ausstellung

Die Wissenschaftseinrichtungen der Metropolregion



Den Hochschulen sowie einem ausgewählten Kreis von Forschungseinrichtungen wird Gelegenheit gegeben, ihre Einrichtungen in Form einer Standtafel zu präsentieren.

Im Foyerbereich des Audimax wird die Ausstellung

„Die Wissenschaftseinrichtungen der Metropolregion“ weitere Anregungen für Kooperationen geben. Hier erfahren Sie mehr über das Profil der Hochschulen und Forschungseinrichtungen, über Forschungsschwerpunkte und bestehende Kooperationen sowie künftige Herausforderungen.

Ratsempfang der Metropolregion Nürnberg und T-Systems

Zur Mittagszeit lädt der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) gemeinsam mit dem Premium-Partner des Wissenschaftstags T-Systems die Ratsmitglieder und die Teilnehmer des Wissenschaftstags zu einem gemeinsamen Empfang, bei dem die Kontakte zwischen den Teilnehmern weiter vertieft werden können.

Eröffnet wird der Empfang durch den EMN-Ratsvorsitzenden Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, gemeinsam mit Dr. Hans-Martin Rummenhohl, dem Leiter des Verbindungsbüros Bayern und Sachsen der T-Systems.



Getreu der Kampagne „Original regional“ der Metropolregion wird sich die „Genussregion Oberfranken“ von ihrer leckersten Seite präsentieren.



Anmeldung

Bitte schicken Sie diesen Abschnitt bis 23.6.2008 an das Projektbüro des 2. Wissenschaftstages oder melden Sie sich bequem online an unter:
www.em-n.eu/wissenschaftstag

Einrichtung

Vorname, Name

Funktion

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Bitte merken Sie mich für folgendes Forum vor:

- Automotive
- Energie und Umwelt
- Interkulturelle Vernetzung
- Nanowissenschaften

Ich nehme am mittäglichen Ratsempfang der Metropolregion Nürnberg und T-Systems teil.
 Ich nehme am kulturellen Rahmenprogramm nach der Tagung teil (Abfahrt 16:15 Uhr).

Die Teilnahme am 2. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg an der Universität Bayreuth ist für jeden Interessenten frei und kostenlos.

Projektbüro des Wissenschaftstags:
Kulturidee GmbH
Singerstraße 26
90443 Nürnberg
Fax: 0911 81026-12

Tagungsort:

Campus der Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1
90762 Fürth
Tel.: 0911 974-1894
www.em-n.eu/wissenschaftstag
wissenschaft@fuerth.de

Projektbüro für den Wissenschaftstag:

Kulturidee GmbH
Singerstraße 26
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-0
www.kulturidee.de
emn-wissenschaftstag@kulturidee.de